© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

BEOBACHTUNGEN ZUR LEBENSWEISE DES SENFWEISSLINGS (Leptidia sinapis L.)

Von Wilfried Schäfer, Stuttgart

Im Bereichdes Ortsteils Wildgutach (ca. 534-775 m NN) von Simonswald im Hochschwarzwald siedelt der Senfweißling (Leptidia sinapis) an sonnigen, warmen Stellen in der Randzone von lichten Gehölzen.
Der Falter erscheint in zwei Generationen, die von Mai bis Anfang Juli und von Mitte Juli bis Anfang September je nach Witterungsverhältnissen zu beobachten sind:

gen.vern. lathyri Hbn.: 26.6.-2.7.1977 vereinzelt am Gutenbauernhäusle (ca. 772 m NN), entlang dem Gutacher-Sträßle zwischen dem Heiligen- und Sattelhof (ca. 600-640 m NN) sowie im NSG Zweribach am Bruggerhof (ca. 670 m NN).

gen. aest. sinapis L.: 19.-24.7.1976 oberhalb dem Luxenhof (ca. 660 m NN); 18.-24.8.1980 beim Haldenschwarz im Zweribach (ca. 600 m NN); 8.8.1983 am Sattelhof (ca. 640 m NN); 29.7.-4.8.1984, 15.8.-5.9.1985 am Josenhof (ca. 580 m NN); 15.8.-5.9.1985 unterhalb dem Luxenhof (ca. 590 m NN) sowie beim Deichjockel (Heiligenberg) (ca. 775 m NN).

Da an den lokalen Flugstellen stets Plattererbsen (Lathyrus sp.) wachsen, versuchte ich daran eine Eiablage in Gefangenschaft zu erzielen, was allerdings nicht gelang.
Im Sommer 1985 beschäftigte ich mich deshalb verstärkt mit dem Falterstadium. Dabei mußte ich feststellen, daß die Falter gerne an Plattererbse (Lathyrus) sitzen und auch saugen. Eine Eiablage daran konnte ich jedoch nicht feststellen. Als Raupenentwicklungsraum erwiesen sich Hornkleebestände (L. corniculatus) auf wildkräuterreichem "Magerrasen" mit schütterer und lichter Vegetationsdecke im Halbschatten xerothermer Bereiche. Die Falter sind schwache Flieger und nur im Lebensraum der Raupen regelmäßig anzutreffen. Man kann sie leicht an ihrem langsamen, taumelnden Flug von den noch fliegenden Weißlingsarten (Pieris sp.) unterscheiden. Sie verlassen den Reproduktionsraum nur kurzfristig, um auf den angrenzenden "Fettwiesen" Nahrung aufzunehmen. Hauptnahrungsspender sind auch hier Hornkleeblüten (L. corniculatus). Eine Eiablage konnte ich außerhalb der lokal begrenzten Raupenentwicklungsräume nicht beobachten. Die Weibchen kehrten dazu immer wieder an diese zurück.
Das Ei ist lang, zylindrisch, längsgerippt und gelblich weiß. Es wird an kleinen Blättchen im Blütenbereich abgelegt, vor-

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

wiegend auf der Blattunterseite.
Nach einer Woche schlüpften die schlanken, vorne und hinten verjüngten, grünen Räupchen. Zur Ruhe setzten sie sich an die Blattstiele. Da sie sich fest anschmiegen und auf Grund ihrer Gestalt, werden sie leicht übersehen. Beim Futterwechsel heißt es daher aufgepaßt. Nach dem Schlüpfen benagen sie die Blattoberseite, später fressen sie von der Blattkante her. Ab der zweiten Häutung sitzen sie dann an den Stengeln. Die Raupe ist kurz behaart und hat an den Seiten über den Füßen einen gelben Längsstreifen. Bereits nach drei Wochen waren sie erwachsen.
Die Gürtelpuppe ist ockergelb mit rotgelber Seitenlinie und rotbraunen Streifen auf den Flügelscheiden. Sie hat einen stark verlängerten Kopfabschnitt. Bei überdurchschnittlich warmen Herbstwetter dauerte die Puppenruhe zehn Tage.
Das Belegmaterial befindet sich im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart.

Literatur

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T.A. (1954-1980): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. 6 Bde., Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

Wilfried Schäfer
Villastraße 4a
7000 Stuttgart 1

ZUR VERBREITUNG UND GEFÄHRDUNG DES NATTERNWURZ-PERLMUTTERFALTERS (CLOSSINIA TITANIA HBN.) IM HOCHSCHWARZWALD

Von Wilfried Schäfer, Stuttgart

Der im Alpenraum weit verbreitete Natternwurz-Perlmutterfalter (Cl. titania (amathusia)) fliegt vereinzelt auch im Hochschwarzwald. Im Landschaftsdreieck St. Märgen (887 m NN) Breitnau (1018 m NN) - Gütenbach (827 m NN) konnte ich diese Art an folgenden Flugstellen beobachten:

1. 4.-8.7.1976, 13.7.1982 einzeln entlang dem Wildgutacher-Sträßle zwischen der Einmündung des Steinbachs und dem Waldvogelhof (ca. 635 m NN).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 21_1986

Autor(en)/Author(s): Schäfer Wilfried

Artikel/Article: Beobachtungen zur Lebensweise des Senfweisslings (Leptidia sinapis L.). 23-24